



Saas-Fee

Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 09. JUNI 2015 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.02 Uhr

Anwesend: 83 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste, darunter die Gemeinderatsmitglieder Roger Kalbermatten, Christa Bumann, Ambros Bumann, Damian Bumann, Tobias Zurbriggen sowie Gemeindeschreiber Bernd Kalbermatten

Entschuldigt: Claude Bumann
Dr. Felix Zurbriggen
Stefan Zurbriggen
Norbert Bumann
Oscar Supersaxo

Vorsitz: Roger Kalbermatten, Gemeindepräsident

Protokoll: Bernd Kalbermatten, Gemeindeschreiber

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erwähnt, dass die Informationsschrift nicht optimal auf der Homepage aufgeschaltet war und aufgrund der Dossiergrösse die Übersicht gefehlt hat. Für die Zukunft wird bei grösseren Projekt eine eigene Dokumentation erstellt.

Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Urversammlung vom 15. Dezember 2014; Genehmigung
3. Jahresrechnung 2014; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Bericht des Revisors gemäss Artikel 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme
5. Teiländerung der Nutzungszonenpläne im Gebiet "Jowang-Hang"; Abstimmung und Genehmigung
6. Dachsanierung, energetische Instandsetzung Turnhalle und Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude; Gewährung Ausgabenkompetenz und Kreditaufnahme von je CHF 3.3 Mio

7. Verschiedenes

Als Stimmenzähler werden Rasso Bumann und Jean-Pierre Kalbermatten einstimmig per Handerhebung ernannt.

2. Protokoll der Urversammlung vom 15. Dezember 2014; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltung per Handerhebung das Protokoll der Urversammlung vom 15. Dezember 2014, auf dessen Vorlesen verzichtet werden kann.

3. Jahresrechnung 2014; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Der Leiter Finanzen Donat Anthamatten erläutert die Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde, die mit einem Cashflow von rund CHF 2.434 Mio. abschliesst. Es wurden CHF 1.198 Mio. für Investitionen aufgewendet. Es resultierte ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1.236 Mio. Die pro-Kopf-Verschuldung beträgt CHF 5'305 (Vorjahr CHF 5'538).

Der Gemeindepräsident dankt Donat Anthamatten für die ausführliche und informative Präsentation. Er erteilt das Wort dem Plenum.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird die Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde einstimmig ohne Enthaltung durch Handerheben genehmigt.

4. Bericht des Revisors gem. Art. 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Aufgrund der Abwesenheit von Revisor Oscar Supersaxo übernimmt Gemeindepräsident Roger Kalbermatten die Darlegung des Revisorenberichtes. Er verweist auf den schriftlichen Bericht der Revisionsstelle, der auf den Seiten 16 und 17 des Verwaltungsberichtes 2014 aufgeführt ist. Gemeindepräsident Roger Kalbermatten verliest die wichtigsten Punkte aus dem Revisorenbericht. Es sind keine weiteren Bemerkungen anzubringen. Die Revisionsstelle beantragt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten dankt den Herren Donat Anthamatten und Oscar Supersaxo für ihre Arbeit während des Jahres.

Der Bericht des Revisors wird einstimmig ohne Enthaltung durch Handerheben angenommen.

5. Teiländerung der Nutzungszonenpläne im Gebiet "Jowang-Hang"; Abstimmung und Genehmigung

Die Gemeinde Saas-Fee verfügt über rechtsgültige und mit der Raumplanungsgesetzgebung konforme Zonennutzungspläne sowie ein dazugehörendes

Bau- und Zonenreglement (BZR), welche vom Staatsrat am 11. März 1998 homologiert worden sind.

Die in den Jahren 2005 und 2006 vorgenommenen Teilrevisionen, welche von der Urversammlung am 23. Januar 2006 angenommen worden sind hat der Staatsrat am 19. September 2007 genehmigt.

Am 23. Februar 2015 hat der Gemeinderat einem Gesuch der Saastal Bergbahnen AG entsprochen und beschlossen, der Bevölkerung die Umzonung einer kleinen Fläche am „Jowang-Hang“, im Süden des Dorfes, von der Zone "Übriges Gemeindegebiet" in eine Zone für Wintersport, vorzulegen. Damit sollen dort die raumplanerischen Voraussetzungen für das Erstellen einer Speed-Skicross-Piste geschaffen werden. Für diese wird eine Rodung von 880 m² erforderlich sein, die gemäss BAFU auf der Stufe Baugesuch behandelt und entschieden werden soll.

Die FIS (der Internationale Skiverband) hat die Saastal Bergbahnen AG angefragt, ob in Saas-Fee grössere Skicross-Veranstaltungen (nationale Meisterschaften und Welt-Cup Veranstaltungen) durchgeführt werden könnten. Das Gebiet „Jowang Hang“ würde sich dazu hervorragend eignen, dies umso mehr, als der Zielbereich direkt am südlichen Dorfrand läge, so dass er auch für die Zuschauer ideal erreichbar wäre.

Der Gemeinderat hat, nach der Prüfung des Gesuches und unter Erwägungen an seiner Sitzung vom 23. Februar 2015 beschlossen, die entsprechende Umzonung in die Wege zu leiten. Das Verfahren richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des kantonalen Gesetzes zur Ausführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (kRPG) vom 23. Januar 1987, insbesondere die Artikel 33 ff.

Der Gemeinderat hat die vorliegenden Teilzonenänderungen an seiner Sitzung vom 23. Februar 2015 grundsätzlich genehmigt.

Die kantonale Dienststelle für Wald und Landschaft (DWL), Sektion Walderhaltung, hat dem Vorhaben an den Besprechungen vom 2. Februar und am 2. April 2015 grundsätzlich zugestimmt.

Das Auflagedossier ist in der Zeit vom 10. April 2015 bis zum 01. Mai 2015 auf der Gemeindeverwaltung Saas-Fee öffentlich aufgelegt.

Gegen die geplante Nutzungszonenplanänderung ist innert Frist keine Einsprachen eingegangen.

Der Gemeinderat ist von der Notwendigkeit einer solchen Anlage zur Aufwertung des touristischen Angebotes überzeugt und unterstützt die diesbezüglichen Bemühungen. Aufgrund dessen hat er die hiermit vorgeschlagene Umzonung des Gebietes „Jowang-Hang“ im Süden des Dorfes Saas-Fee in eine Zone für Wintersport einstimmig beschlossen und legt diese nun der Bevölkerung zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Michael Burgener erkundigt sich, ob die umgezonte Fläche nachher ebenfalls als öffentliche Skipiste genutzt werden kann, was von Gemeindepräsident Roger Kalbermatten bejaht wird.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, geht Gemeindepräsident Roger Kalbermatten zur Abstimmung über.

Abstimmungsfrage:

Stimmen Sie der Teiländerung der Nutzungszonenpläne im Gebiet "Jowang-Hang" in eine Zone für Wintersport zu?

Ja: 83 Stimmen
Nein: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Die Anwesenden genehmigen damit die Teiländerung der Nutzungszonenpläne im Gebiet "Jowang-Hang" in eine Zone für Wintersport einstimmig ohne Enthaltung durch Handerheben.

6. Dachsanierung, energetische Instandsetzung Turnhalle und Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude; Gewährung Ausgabenkompetenz und Kreditaufnahme von je CHF 3.3 Mio

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv mit einer Dachsanierung und energetischen Instandsetzung der Turnhalle in Saas-Fee beschäftigt. Die Erfahrungen aus verschiedenen, früheren Analysen, Abklärungen und Beratungen zeigen, dass der Neubau einer Einfach- oder sogar Doppelturnhalle in Saas-Fee weder räumlich noch finanziell realisiert werden kann.

Der Gemeinderat hat das Büro Amoba Baumanagement GmbH in Visp beauftragt, für die Dachsanierung und Instandsetzung der Turnhalle ein Vorprojekt zu erarbeiten. Das Büro Amoba hat dem Gemeinderat anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 09. März 2015 ein Vorprojekt präsentiert.

Mit der dringend notwendigen Dachsanierung, einem Anbau auf der Nordseite des Gemeindehauses sowie der Verschiebung der Bühne von der Ost- auf die Westseite kann die Fläche der Turnhalle um ca. 20% vergrössert werden. Die neue Fläche der Halle hat eine Grösse von 26 X 14 Meter anstelle der bisherigen 25 X 12 Meter. Mit der energetischen Instandsetzung können die hohen Ausgaben für den Wärmebedarf in der Halle reduziert werden, andererseits können auch die gefährlichen, herausstehenden Mauern abgebrochen werden, womit das Unfallrisiko in der Halle ebenfalls vermindert wird.

Aufgrund einer ersten Grobschätzung ist für die Dachsanierung, die energetische Instandsetzung der Turnhalle sowie einer Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude und nach Erhalt von Subventionen mit Kosten von ca. CHF 3.3 Mio. (inklusive MWST) zu rechnen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 09. März 2015 das vorliegende Vorprojekt / Raumkonzept einstimmig verabschiedet.

Im Anschluss an die Genehmigung des Sanierungsprojektes durch die Urversammlung könnten die notwendigen Ausschreibungs- und Planungsarbeiten in Angriff genommen werden. Bestenfalls kann mit den Sanierungsarbeiten im März / April 2016 begonnen

werden, so dass die sanierte Turnhalle ab anfangs / Mitte November 2016 wieder genutzt werden kann.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erteilt nach der ausführlichen und informationen Präsentation des Vorprojektes durch Thomas Brantschen, Firma Amoba, den Anwesenden das Wort.

Konstantin Bumann dankt Thomas Brantschen für die Projektvorstellung, von der er anlässlich dieser Urversammlung zum ersten Mal Kenntnis genommen hat. Er bemängelt die Informationspolitik des Gemeinderates, da einzig in der RZ Rhone Zeitung eingehend über die Sanierung informiert wurde und keine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung stattgefunden hat. Für Konstantin Bumann hat bei der Erarbeitung des Vorprojektes die Begleitgruppe mit Vertretern der Sportvereine sowie der Schule gefehlt. Im Weiteren stellt er sich die Frage, ob die geplanten Subventionen effektiv eintreffen werden, zumal seines Wissens für die Schulen Saas bewilligte Subventionen für je einen Schulzimmerausbau in Saas-Grund und Saas-Almagell vorliegen und Saas-Balen eine sanierte Turnhalle besitzt.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erwähnt, dass die mangelnde Information nicht bewusst war. Der Gemeinderat hat die Einladung zur Urversammlung fristgemäss publiziert, der Artikel in der RZ ist erst zwei Wochen nach der Publikation der Einladung erschienen.

Fabian Zurbriggen bemängelt ebenfalls die Informationspolitik der Gemeinde Saas-Fee. Seines Erachtens müssen die involvierten Vereine und Personen früher in die Projektplanung mit einbezogen werden. Für ihn ist klar, dass eine Lösung für die alte Turnhalle gefunden werden muss, einen schnellen Entscheid verträgt es jedoch nicht, da die Sanierung über mehrere Jahre bestehen muss. Fabian Zurbriggen stellt den Antrag, dass die Abstimmung vertagt wird. Im Weiteren fordert er, dass zukünftig für derartige Grossprojekte schriftliche Urnengänge festgelegt werden.

Für Thomas Brantschen ist das Projekt eine bauliche Sanierung und kein Neubau einer Turnhalle. Eine Task-Force kann seines Erachtens jederzeit noch gegründet werden. Die bauliche Substanz der Gebäudehülle muss gemacht werden, die Sanierung stellt für ihn ein Vertrauensbeweis an den Gemeinderat dar. Eine Informationsveranstaltung kann für ihn gemacht werden, sobald detailliertere Pläne vorliegen. Aufgrund des öffentlichen Beschaffungswesens ist der Projektablauf anders als in der Privatwirtschaft, die Tendenz bei den Preisen zeigt im Moment im Talgrund eher nach unten und der Zeitpunkt für eine Sanierung ist dadurch sehr gut.

Gemeinderat Ambros Bumann ist der Meinung, dass über die mangelhafte Information nun nicht mehr diskutiert werden muss und Gemeindepräsident Roger Kalbermatten sich zwei Mal entschuldigt hat. Für Ambros Bumann ist die Situation aufgrund der Sanierung anstelle eines Neubaus diesmal anders, da beim bestehenden Gebäude die Möglichkeiten kleiner sind als bei einem allfälligen Neubau auf der "Grünen Wiese". Der Gemeinderat ist klar der Meinung gewesen, Vereine und Vertreter der Schule erst in der Detailplanung einzubeziehen. Heute wird einzig über den Kredit abgestimmt. Der Rückstellungsantrag von Fabian Zurbriggen stellt für Ambros Bumann demokratisches Recht dar, sofern er den Antrag jedoch nicht zurückzieht, ändert sich allenfalls nur sehr wenig und ein neues Datum für eine neuerliche Urversammlung müsste gefunden werden.

Rasso Bumann möchte wissen, welches Heizsystem bei der Sanierung vorgesehen. Thomas Brantschen erläutert, dass diese Evaluation momentan einen Knackpunkt darstellt und er sich diverse Möglichkeiten vorstellen kann. Einerseits werden Vorkehrungen für einen Anschluss an das lokale Fernwärmenetz geplant, andererseits wird wohl eine Wärmepumpe die günstigste Lösung sein.

Martin Supersaxo erkundigt sich, ob das Dach im Mitteltrakt ebenfalls saniert wird, was von Thomas Brantschen bejaht wird.

Im Weiteren schlägt Martin Supersaxo vor, das Erdgeschoss auf der Nordseite ebenfalls zu schliessen, damit für den Abwärtsraum mehr Fläche geschaffen werden kann.

Auf Anfrage von Gemeindepräsident Roger Kalbermatten hin, erwähnt Fabian Zurbriggen, dass er am Rückstellungsantrag festhält.

Konstantin Bumann zeigt auf, dass die Annahme dieses Antrages die Planung wiederum zurückwirft. Er wünscht sich, dass mit der vorliegenden Planung das Beste herausgeholt wird, ansonsten man in zwei Monaten wiederum über die gleichen Details sprechen müsse.

Für Jonas Bumann ist fraglich, ob die Kosten von netto CHF 3.3 Mio genügen, zumal das Heizsystem noch nicht festgelegt ist. Er erkundigt sich, ob allenfalls ein Nachtragskredit gesprochen werden müsste, was von Gemeindepräsident Roger Kalbermatten bejaht wird. Roger Kalbermatten erwähnt jedoch auch, dass die letzten Projekte allesamt mit einer finanziellen Punktlandung abgeschlossen werden konnten und teilweise auch durch das Büro Amoba begleitet wurden.

Rinaldo Bitschin zeigt auf, dass der Projektweg diesmal umgekehrt ist, zuerst der Kredit gesprochen wird und dann die Detailplanung in Angriff genommen wird.

Fabian Zurbriggen möchte wissen, ob die Variante einer Turnhalle zwischen dem Schulhaus und der Kirche geprüft wurde. Gemäss Gemeindepräsident Roger Kalbermatten fehlt für diese Lösung einerseits das Platzangebot, andererseits gingen seinerzeitige Berechnungen von Investitionskosten in der Höhe von mehr als CHF 9 Mio aus.

Für Tatjana Kalbermatten stellt eine Umnutzung der Schulzimmer im Erdgeschoss mit Erweiterung nach Süden ebenfalls eine Möglichkeit für eine neue Turnhalle dar.

Auf nochmalige Rückfrage durch Gemeindepräsident Roger Kalbermatten zieht Fabian Zurbriggen den Rückstellungsantrag zurück. Er weist nochmals darauf hin, dass die Vereine bemängeln, dass sie nicht in die Vorprojekterarbeitung integriert wurden.

Nachdem keine Fragen und Wortmeldungen eingehen, geht Gemeindepräsident Roger Kalbermatten zur Abstimmung über.

Abstimmungsfrage:

Gewähren Sie der Einwohnergemeinde Saas-Fee die Ausgabenkompetenz in der Höhe von CHF 3.3 Mio. für die Dachsanierung, energetische Instandsetzung der Turnhalle und Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude und stimmen Sie der Kreditaufnahme in der Höhe von ebenfalls CHF 3.3 Mio. für diesen Ausgabenbeschluss zu?

Ja: 80 Stimmen
Nein: 2 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimme

Die Anwesenden genehmigen damit die Kreditaufnahme sowie den Ausgabenbeschluss für die Dachsanierung, energetische Instandsetzung der Turnhalle und Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude mit Handerheben.

7. Verschiedenes

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten orientiert die Anwesenden über die nachfolgenden Projekte respektive aktuellen Themen der Gemeinde Saas-Fee:

Sanierung Tennisplätze

Die baulichen Arbeiten werden in diesen Tagen abgeschlossen, daraufhin werden die Granulatplätze erstellt sowie der Kunstrasen verlegt. Gemäss aktuellem Bauprogramm sollten die Tennisplätze ab dem 04. Juli 2015 wiederum bespielbar sein.

Verlängerung Bausaison

Der Gemeinderat weist nochmals klar darauf hin, dass in diesem Frühjahr keine Verlängerung der Bausaison gewährt wird.

Panoramabrücke

Seitens der involvierten kantonalen Dienststellen ist vergangene Woche die Bewilligung für das Anbringen der Sicherheitsnetze eingetroffen. Mit den Montagearbeiten wird voraussichtlich anfangs August 2015 begonnen.

Konstantin Bumann erwähnt, dass die ausserordentliche Urversammlung zur Einführung einer regionalen elektronischen Gästekarte am Montag, 13. Juli 2015 zeitgleich in allen 4 Talgemeinden stattfinden wird. Momentan sind die letzten juristischen Abklärungen bei den kantonalen Dienststellen am Laufen. Ziel muss es sein, dass das neue Reglement in allen 4 Gemeinden angenommen wird, zumal die 19-köpfige Arbeitsgruppe bestehend aus allen Interessengruppen den Reglementsentwurf unterzeichnet hat.

Fabian Zurbriggen macht darauf aufmerksam, dass der Schutz des Markennamens "Perle der Alpen" im Februar 2016 ausläuft und die Gemeinde die entsprechende Verlängerung vornehmen sollte.

Gemäss Nathalie Fux-Zurbriggen haben anlässlich eines intern organisierten Meetings am vergangenen Freitag über 1/3 aller Anwesenden beantragt, den Claim "Saas-Fee - Die Perle der Alpen" wiederum aufzunehmen. Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erläutert, dass dies in der Verantwortung von Saas-Fee/Saastal Tourismus liegt und dort die entsprechende Anfrage gemacht werden muss.

Dominik Bumann ist der Meinung, dass die nachfolgenden Reglemente aufgehoben oder angepasst werden sollten:

- Haupt- und Zweitwohnungsreglement (Aufhebung)
- Reglement über die Kontingentierung von Zweitwohnungen (Aufhebung)
- Erwerb von Ferienwohnungen durch Personen im Ausland (Aufhebung)

- Bau- und Zonenreglement (Anpassung)
- Verkehrs- und Lärmschutzreglement (Anpassung)

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erwähnt, dass die entsprechenden Abklärungen in den kommenden Monaten gemacht werden und eventuelle Aufhebungen oder Anpassungen für die Urversammlung vom Dezember 2015 traktandiert werden könnten.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Roger Kalbermatten um 21.33 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Roger Kalbermatten

Bernd Kalbermatten